



## Steine in der Stadt

### Zentralveranstaltung des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau zum Tag des Geotops 2012 in Freiburg

Seit mittlerweile 10 Jahren wird der bundesweite Tag des Geotops an jedem dritten Sonntag im September gefeiert. Dieses Datum verbindet zahlreiche Fachleute aus Behörden, Wissenschaft und naturkundlichen Vereinen, Lehrer und viele andere, die sich der Geologie besonders verbunden fühlen. Einer interessierten Öffentlichkeit soll die Geologie im Rahmen von Vorträgen und Führungen näher gebracht werden.

Seit 2007 organisiert das LGRB zu diesem Anlass eine Zentralveranstaltung, die abwechselnd in jedes der vier Regierungspräsidien Baden-Württembergs führt. In diesem Jahr war Freiburg an der Reihe. Erstmals wurde dieser Event nicht in der freien Natur, in einem Steinbruch oder einem besonderen Aufschluss, sondern mitten in der Stadt veranstaltet. Der **Augustinerplatz** in der Freiburger Altstadt bot sich als Austragungsort geradezu an, da hier die Verbindung von geologischem Untergrund und Stadtentwicklung eindrucksvoll gezeigt werden kann.

Bei bestem Spätsommerwetter präsentierten Mitarbeiter des Landesamts einen breiten Reigen interessanter Themen rund um die Geologie in der Stadt und ihrem Umfeld: Ein „Museum zum Anfassen“ bot die Möglichkeit, eine Vielzahl von verschiedenen Gesteinen der Umgebung zu betrachten und zu „begreifen“. Geologische Rohstoffe, Minerale und Erze einerseits, sowie zahlreiche Dinge des täglichen Lebens andererseits konnten in einem interessanten Quiz in den richtigen Zusammenhang gebracht werden. Ein Spiel zum Thema Gesteinsentstehung unter verschiedenen Klimabedingungen wurde gerne angenommen und als Renner



Abb. 1: Gesteine der Region am Stand des LGRB.

entpuppte sich ein Suchspiel zu den bunten Straßenpflastern des Augustinerplatzes. Der ortsansässige Künstler HEINRICH THOMAS verband **Geologie und Kunst** und stellte eine Auswahl seiner „100 Pflastersteine - Original und Illustration im Schaukasten“, seine künstlerische Philosophie, seine Arbeitsweise und Technik vor. Für die Kleinen war ein Sandkasten zum „Ausbuddeln“ von Halbedelsteinen vorbereitet. Die am Rand des Platzes verlaufenden Bäche als Überbleibsel der wichtigen mittelalterlichen Wasserhaltung und Stadtentwässerung boten Gelegenheit, kleine gelbe Entchen ins Rennen zu schicken.

Der offizielle Teil der Veranstaltung begann um 13:30 Uhr mit einem Grußwort von Frau GERDA STUCHLIK, Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg. Regierungspräsidentin BÄRBEL SCHÄFER führte in das Thema Geotope ein, erläuterte die Aufgaben des Regierungspräsidiums in Sachen Geotop-schutz und übergab Frau Stuchlik einen eigens zum Tag des Geotops erstellten kleinen geologischen Führer für Freiburg.



Abb. 2: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer führt in das Thema Geotope ein.

Diese Broschüre „**Auf GeoTour durch Freiburg**“, die anschließend von Dr. WOLFGANG FLECK, Leiter des Referats Landesbodenkunde im RP vorgestellt wurde, führt zu einigen geologischen Besonderheiten in der Stadt. Kurze Texte, anschauliche Bilder und Kartenskizzen erläutern die Stationen Augustinerplatz, Stadtgarten, Bausteine in der Stadt, Straßenpflaster und Bäche. Im Mittelteil der



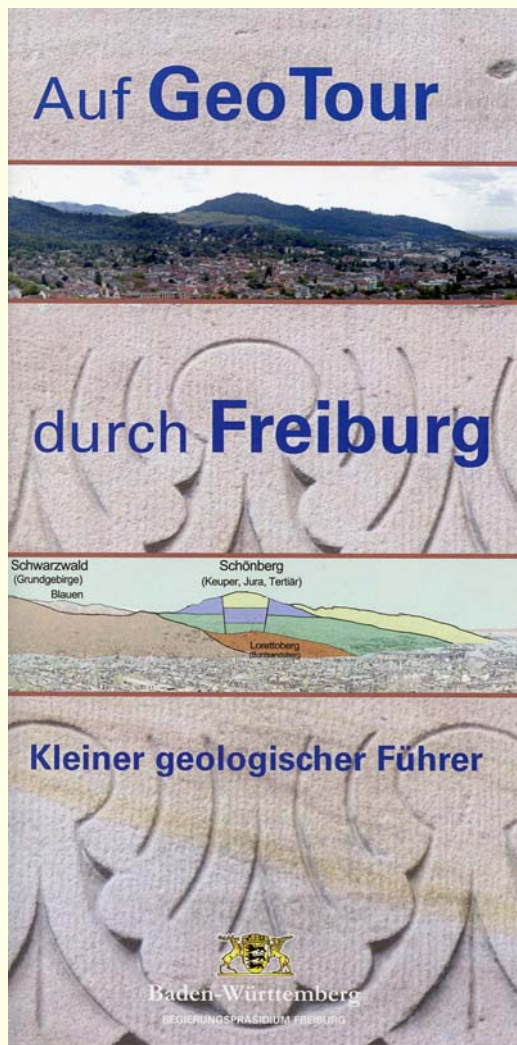


Abb. 3: Titelblatt des neu konzipierten geologischen Führers für Freiburg.

Dr. BERTRAM JENISCH und seine Mitarbeiter vom Referat Denkmalpflege des Regierungspräsidiums zeigten die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen beim Augustinermuseum. Auf dem Kanonenplatz, hoch über der Stadt, gab es schließlich Erläuterungen zu Landschaft und Geologie der Freiburger Bucht.

Die bis 17:00 Uhr dauernde Veranstaltung war ein voller Erfolg: Viele hundert Interessierte konnten begrüßt werden, die sich die Ausstellungen anschauten, sich an Quiz und Spielen beteiligten und viele Fragen stellten.



Abb. 4: Blick vom Kanonenplatz auf Kaiserstuhl und Freiburger Bucht mit Illustrationen zum geologischen Untergrund.

Broschüre zeigen Panoramafotos den Blick vom Kanonenplatz auf die Freiburger Umgebung mit Schwarzwald, Schönberg, Rheinebene sowie Tuniberg und Kaiserstuhl bis hin zur nördlichen Umrahmung der Freiburger Bucht bei Emmendingen. Mit farbig hinterlegter Geologie lässt diese Ansicht den Betrachter ganz selbständig in den geologischen Untergrund eintauchen. Die Broschüre soll interessierten Bürgern, aber auch Tagestouristen, eine „Geo-Wanderung“ durch Freiburg ermöglichen. Sie liegt in verschiedenen städtischen Einrichtungen - wie z. B. dem Rathaus - aus und steht auch zum Download bereit unter <http://www.lgrb.uni-freiburg.de>.

Das Angebot wurde am Nachmittag durch mehrere **Führungen** erweitert: Dr. HELMUT BOCK vom Referat Landesrohstoffgeologie führte zum Münster, zum Erzbischöflichen Ordinariat und zu weiteren Gebäuden in der Stadt und erläuterte die verschiedenen Bausteine und ihre Herkunft.

Ähnlich gute Erfolge konnten die zahlreichen weiteren Veranstaltungen verzeichnen, die im ganzen Land zum Tag des Geotops angeboten wurden. Über 70 Führungen, Vorträge und Exkursionen brachten einigen Tausend zufriedenen Besuchern und Teilnehmern neue oder vertiefte Einsichten in die Landschaftsgeschichte ihrer Umgebung. Dabei konnten sogar neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden: Bei einer Veranstaltung im Steinbruch Nusplingen wurden von teilnehmenden „Hobby-Paläontologen“ zwei wichtige Neufunde gemacht, die dem Stuttgarter Museum für Naturkunde übergeben werden konnten.

*Ansprechpartner:*

*Dr. Wolfgang Fleck, Thomas Huth und Werner Krause*

*Ref. 93 Bodenkundliche Landesaufnahme*

*Tel.: 0761/208-3131, -3150, -3052*

*E-Mail: [wolfgang.fleck@rpf.bwl.de](mailto:wolfgang.fleck@rpf.bwl.de), [thomas.huth@rpf.bwl.de](mailto:thomas.huth@rpf.bwl.de),*

*[werner.krause@rpf.bwl.de](mailto:werner.krause@rpf.bwl.de)*

*Stand der Informationen: 28.11.2012*

